

LUDWIGSBURGER KREISZEITUNG	vom	Seite
STUTTGARTER ZEITUNG	vom	Seite
STUTTGARTER NACHRICHTEN	vom	Seite
BIETIGHEIMER ZEITUNG	vom	Seite
KORNWESTHEIMER ZEITUNG	vom	Seite
LEONBERGER KREISZEITUNG	vom	Seite
MARBACHER ZEITUNG	vom	Seite
VAHINGER KREISZEITUNG	vom	Seite

Jubel um de Gaulle in Ludwigsburg

Die Jugend hat den Staatspräsidenten verstanden

Es war ein glücklicher Gedanke des französischen Staatspräsidenten gewesen, zum Schluß seiner sechstägigen mit Recht als Triumphfahrt bezeichneten Reise durch Deutschland zur deutschen Jugend sprechen zu wollen. Die Jugendkundgebung im Ludwigsburger Schloßhof wurde denn auch tatsächlich zu einem grandiosen Höhepunkt dieses Staatsbesuchs, und die jungen Menschen werden dieses Erlebnis mitnehmen in ihr weiteres Leben, das der politischen Verantwortung entgegenwächst. Ministerpräsident Kurt Georg Kiesinger hatte recht, als er in der Schlußansprache erklärte: „Es ist ja nicht wahr, daß die Jugend unserer Völker flach und ohne Ideale sei. Sie wehrt sich nur gegen oberflächliche Emotionen. Sie will überzeugt werden durch Gedanke und Tat, durch Leistung und Vorbild, durch Realität und Symbol. Sie, Herr Präsident, haben sie überzeugt!“

Schon als Staatspräsident de Gaulle auf dem Podium seinen Platz einnahm, umbrauste ihn minutenlang Jubel der Jugend. Als er dann an das Rednerpult trat, schwoll der Beifallssturm zu einem Orkan. Die imponierende Gestalt des französischen Staatspräsidenten und die Tatsache, daß er ein sehr gut verständliches Deutsch sprach, taten ein übriges. Und dann verstand er es, die Worte so zu wählen, daß sie, wie Kiesinger sich nachher ausdrückte, mit Herz und Verstand aufgenommen wurden.

Auch Bundespräsident Lübke, der als erster sprach, traf der Jugend gegen-

über den richtigen Ton. Besonders, als er de Gaulle dafür dankte, daß er durch seinen Staatsbesuch im Hinblick auf die Sowjetzone und Ostberlin die deutsche Hoffnung auf freie Selbstbestimmung gestärkt habe.

Noch ein Politikum verdient bei dieser Kundgebung in Ludwigsburg besonders verzeichnet zu werden: Als in der Schlußansprache der Ministerpräsident den anwesenden Bundeskanzler ansprach, wurden ihm von der Jugend nicht minder starke Ovationen dargebracht wie dem französischen Staatspräsidenten. Damit brachte die Jugend zum Ausdruck, daß sie seine Verdienste um die deutsch-französische Freundschaft sehr wohl kenne und richtig einschätze. Indirekt war auch das eine Verbeugung vor dem französischen Staatspräsidenten. A.